

Vom Teddy und den Streithähnen

Als Oma zu Besuch war, hatte sie für Annika und Marvin eine Überraschung mitgebracht, nämlich den alten Teddybär ihres Vaters. Den ganzen Nachmittag spielten die Beiden mit dem Bären, doch schon bald fingen sie an zu streiten, wer den Bären mit ins Bett nehmen und wer mit ihm am Tisch sitzen darf. Die beiden schrien und zankten und warfen sich allerlei Schimpfwörter an den Kopf. Da wurde es dem Teddy zu bunt und als die beiden Streithähne kurz nicht hinsahen, schlich er zur Tür hinaus und versteckte sich auf dem Dachboden.

"Wenn die beiden nur streiten können, dann bleibe ich lieber allein", dachte der Bär bei sich und kroch unter einen Haufen alter Decken.

Als Marvin und Annika bemerkten, dass ihr Teddy fort war, vergaßen sie ganz das Steeiten und begannen zu suchen. Doch nirgendwo war der Bär zu finden. Weder in der Küche noch im Wohnzimmer unterm Sofa noch im Keller. Verzweifelt riefen die beiden: "Teddy! Wo bist du? Komm bitte wieder zurück!"

Doch der Teddy dachte nicht daran, den beiden den Gefallen zu tun. Sollten die ruhig suchen bis sie schwarz werden!

Die beiden Kinder weinten bitterlich und riefen immer wieder nach dem Teddy, doch nichts half. Der Bär war weg.

Als die beiden dann in ihren Betten lagen und noch immer weinten, hörte das der kleine Bär auf dem Dachboden.

Da wurde das Herz des Teddys weich und er kletterte die Leiter hinunter, schlich zu Marvin ins Zimmer und kroch zu ihm ins Bett. Marvin hörte sofort auf zu weinen und drückte den Bären ganz fest an sich. Dann stand er auf und schlich zu seiner Schwester, um ihr den Bären zu geben. Sie freute sich sehr und strahlte über beide Ohren und gab den Teddy einen Kuss auf die Nase.

Seitdem teilten sich beide den Teddy und wenn es Schlafenszeit war, dann suchte sich der Teddy aus, mit wem er im Bett schlafen wollte.

Gregor Völkel

